

LANDKREIS PRIGNITZ

Der Landrat



Berliner Straße 49
19348 Perleberg

Landkreis Prignitz - Berliner Str. 49 - 19348 Perleberg

Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
z.Hd. Bürgermeister Herr Radloff
Steindamm 21

16928 Groß Pankow (Prignitz)

Geschäftsbereich/ Sachbereich

Verwaltungsführung / Rechnungsprüfungsamt
Dienstgebäude

Karl-Liebknecht-Straße 35
19348 Perleberg

Auskunft erteilt	Zimmer-Nr.
Herr Schmidt	1.04

Telefon: 03876 713- 288
Fax: 03876 713- 433
E- Mail ¹⁾: kay-uwe.schmidt@lkprignitz.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
schm

Datum
29.10.2024

Prüfung der Jahresabschlüsse 2023 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Sehr geehrter Herr Radloff,

anbei erhalten Sie den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Prignitz über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zu Ihrer Information und Kenntnisnahme.

Das Abschlussgespräch ist am 28.10.2024 erfolgt. Ich möchte mich an dieser Stelle für die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihrer Verwaltung bedanken.

Bei eventuellen Rückfragen bitte ich Sie, mich zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen


Kay-Uwe Schmidt
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

Telefon 03876 713-0 Fax 03876 713-214

Bankverbindungen:

Sparkasse Prignitz
IBAN: DE55 1605 0101 1311 0006 38
Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG
IBAN: DE60 1606 0122 0001 4100 32

SWIFT-BIC: WELADED1PRP

SWIFT-BIC GENODEF1PER

www.landkreis-prignitz.de

¹⁾ Es wird darauf hingewiesen, dass über den E-Mail-Zugang Schriftstücke NICHT rechtswirksam eingereicht werden können! Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Prignitz



Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)

Kontakt:

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Prignitz
Karl-Liebknecht-Straße 35, 19348 Perleberg
Telefon: (03876) 713 288

E-Mail: kay-uwe.schmidt@lkprignitz.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	
1. Formeller Verfahrensablauf	4
2. Vorwort, Gegenstand und Ablauf der Prüfung	4
3. Gesetzlicher Prüfungsauftrag und formelle Vollständigkeit	5
4. Feststellungen des Vorjahres	6
5. Interne Kontrollsysteme	6
6. Haushaltskreislauf	8
7. Drei-Komponenten-Modell	10
8. Jahresabschlussbilanz	10
9. Finanzrechnung	12
10. Ergebnisrechnung	14
11. Anlagevermögen	16
12. Vorräte	19
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19
14. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21
15. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22
16. Eigenkapital	23
17. Sonderposten	24
18. Rückstellungen	27
19. Verbindlichkeiten	29
20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33
21. Rechenschaftsbericht, Anhang und Beteiligungsbericht	34
22. Bestätigungsvermerk	35

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung (AfA-Tabellen - Anlagegüter)
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
ALB	Anlagenbuchhaltung
ATZ	Altersteilzeit
Bbg	Brandenburg
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BewertL Bbg	Bewertungsleitfaden Brandenburg
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BK	Bestandskonto
BPOS	Bilanzposition
Doppik	doppelte Buchführung in Konten
DV	Datenverarbeitung
D-K-M	Drei-Komponenten-Modell
EBZ	Eröffnungsbilanz
EDV	Elektronische Datenverarbeitung (IT)
EWB	Einzelwertberichtigung
Flstck.	Flurstück
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
H&H	Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH
HHJ	Haushaltsjahr
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
IKS	Interne Kontrollsysteme
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg
Inv.Nr.	Inventarnummer
JA	Jahresabschluss
JAB	Jahresabschlussbilanz
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
Kto.	Konto
KVV	Kommunale Vermögensverwaltung
lfd.	laufend
lt.	laut
Nr.	Nummer
ND	Nutzungsdauer
o.g.	oben genannt
öff.	öffentlich
PK	Personenkonto
PWB	Pauschalwertberichtigung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SOPO	Sonderposten
VV	Verwaltungsvorschriften
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung Leistungen
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

1. Formeller Verfahrensablauf

Zu prüfende Kommune	Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)
Unterlage	Entwurf Jahresabschluss 2023
Posteingang im RPA	25.07.2024 , digital per E-mail
Aufstellungsvermerk der Kämmerin	24.07.2024
informierter und beteiligter Personenkreis	Kämmerei, Kasse, Fachämter
Prüfungscharakter	risikoorientierter Prüfungsansatz
Redaktionsstand des Berichtes	29.10.2024
Abschlussgespräch	im Prüfungsprozess erfolgt
Berichtsempfänger	Bürgermeister
Beschlussvorlage Gemeindevertretung	vom RPA empfohlen

2. Vorwort, Gegenstand und Ablauf der Prüfung

In der Abfolge des Haushaltskreislaufes 2023 hat die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) den Jahresabschluss 2023 aufgestellt. Dieses gesetzliche Erfordernis ist mit § 82 (BbgKVerf) definiert. Mit diesem Abschluss ist durch den Hauptverwaltungsbeamten (Bürgermeister) darüber Rechenschaft abzulegen, wie er den Auftrag der Gemeindevertretung, den Haushaltsplan auszuführen, verwirklicht hat.

Mit der Rechnungslegung wird die Erfüllung der kommunalen Aufgaben, das finanzielle Wirtschaften in der Rechenperiode, die Liquiditätssituation (Finanzlage) und die komplexe Abbildung der Entwicklung des Vermögens und der Schulden per Abschlussstichtag 31.12. dargelegt.

Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung ist gemäß § 82 Abs. 2 BbgKVerf der Entwurf des Jahresabschlusses mit seinen Bestandteilen und Anlagen.

Ablauf der Prüfung

Dem RPA wurde mit Aufstellungsdatum 24.07.2024 der Entwurf des Jahresabschlusses 2023 digital zugeleitet.

Die Rechnungsprüfung hatte gemäß Prüfungsauftrag die gesetzlichen Prüfungsmodalitäten in der praktischen Prüfungsdurchführung zu gewährleisten. Dabei stützte sich das RPA auch auf die internen Handlungsfestlegungen der Verwaltung (Interne Kontrollsysteme).

Grundlage der Prüfungshandlungen bildeten Originalbelege der Verwaltung und aus dem Haushalts- und Kassenprogramm erzeugte Drucklisten sowie weitere fachspezifische Zusammenstellungen von Daten.

Die während der Prüfung gemachten Feststellungen sind den verantwortlichen Mitarbeitern erläutert worden.

In diesem Bericht sind die durchgeführten Prüfungshandlungen nur in verkürzter Form, Art und Tiefe sowie die daraus resultierenden Prüfungsergebnisse je Prüfungsgebiet textlich dokumentiert.

Prüfungsfeststellungen besonderer Art, die einer Klärung und Erledigung durch die Verwaltung bedürfen bzw. künftig beachtet werden müssen, sind im Prüfungsbericht mit einer **Feststellungsziffer** gekennzeichnet.

3. Gesetzlicher Prüfungsauftrag und formelle Vollständigkeit

Der an das Rechnungsprüfungsamt gerichtete gesetzliche Prüfungsauftrag ist mit § 104 BbgKVerf umfassend definiert. Der haushaltsrechtliche Prüfungsauftrag gliedert sich in allgemeine und spezielle Teile, aus denen sich formelle und materielle Prüfungshandlungen ableiten lassen.

Aus der haushaltsrechtlichen Gesamtheit und Prüfungsmachbarkeit heraus wurde die formelle und materielle Prüfung mit stichprobenartigen Prüfungshandlungen (bisher risikoorientierter Prüfungsansatz) und Plausibilitätsbetrachtungen untersetzt. Die Bestandskonten werden teilweise nur schwerpunktmäßig und periodenübergreifend geprüft.

Das RPA hat den vorgelegten Jahresabschluss wesentlich mit folgenden Prüfungshandlungen untersucht:

Abarbeitung der Feststellung aus der Prüfung des Vorjahres
Grundaufbau des Drei-Komponenten-Modells und gesetzliche Pflichtbestandteile
Anwendung der festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Regelung und Einhaltung der in den internen Kontrollsystemen (IKS) getroffenen Festlegungen
Einhaltung der gesetzlichen Gliederungssystematik und deren Abbildung im System des Haushalts- und Kassenprogramms
Zuordnung der Geschäftsvorfälle entsprechend VV Produkt- und Kontenrahmen
Anfangs- und Endbestände, Bestandsentwicklung der Bestandskonten
Übereinstimmung der korrespondierenden Posten innerhalb des Buchungsstoffes
Schlüssigkeit der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung
Anwendung der Haushalts- und Ordnungsmäßigkeitsgrundsätze durch die Verwaltung (einschließlich Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung)
Abgleich begründender Unterlagen (wie z.B. Jahresanlagennachweise, Personenkontenlisten, aus dem System erzeugte Drucklisten, fachspezifische Datenzusammenstellungen, Kontoauszüge, etc.) mit den Finanzrechnungs-, Ergebnisrechnungs- und Bestandskonten
Eventuelle Risiken und Lasten, die die finanzielle Lage beeinflussen und die Pflichtaufgabenerfüllung gefährden.

Formelle Vollständigkeit - Bestandteile des Jahresabschlusses gemäß § 82 Abs. 2 BbgKVerf

Mit Beginn der Prüfung vollzog das RPA eine Vollständigkeitskontrolle der Unterlagen und damit verknüpft der Nachweis der gesetzlichen Musterverwendungen. Der Posteingang erfolgte digital.

Hinweis:

Mit der Prüfung 2023 ist erneut aufgefallen, dass nicht gebuchte Konten und Posten in den Komponenten und Unterlagen des Jahresabschlusses nicht mit 0,00 € dargestellt wurden. Um Irritationen in der Datenauswertung auszuschließen, ist im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit und Transparenz für zukünftige Jahresabschlüsse und Dokumente ein vollständiger Ausweis der Daten in den Konten sinnvoll.

Prüfungsergebnis zur formellen Vollständigkeit:

Der Jahresabschluss mit seinen gesetzlichen Einzelkomponenten: Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz, Anhang und Rechenschaftsbericht wurde inhaltlich aufgestellt und vollständig übermittelt.

4. Feststellungen des Vorjahres

Aus dem Prüfungsjahr 2022 ergab sich kein Vortrag einer haushaltsrechtlichen Feststellung. Zu den Verfahren der Wertberichtigungen wird nachfolgend vorgetragen:

„Mit der Verwaltung wurde das Problem der Wertberichtigungen im Abschlussgespräch am 24.10.2023 zielführend mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. Der verwaltungstechnische Umgang mit den Instrumentarien der Wertberichtigungsverfahren wird in Form eines dauerhaften Forderungsmanagements aufgearbeitet und gestaltet. Die Forderungsabschreibung wird dabei einen zentralen Punkt einnehmen.

Der Gestaltungsprozess befindet sich bereits durch die Kämmerei in der Umsetzung und ist deutlich zeitintensiv. Strategie und Konzept wurden dem Rechnungsprüfungsamt schriftlich durch die Kämmerei übergeben. Auf die erneute Formulierung einer Feststellung innerhalb des Prüfberichtes zum Status der Wertberichtigungen wurde daher verzichtet.“

5. Interne Kontrollsysteme

IKS Haushalts- und Kassenprogramm

Das von der Gemeinde eingesetzte Programm:

H&H proDoppik

zur Durchführung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens kam weiter zur Anwendung, aktuell mit der Version

proDoppik 5.03 A10 (Programmstand: 12.07.2024).
--

Der Bilanzausdruck und die Anlagenübersicht wurden programmtechnisch und maschinell mit folgenden Programmbestandteilen erzeugt:

Haushalts- und Kassenprogramm	H&H
Anlagenbuchhaltungsprogramm	KVV

IKS Rechnungseingangsbuch

Der gesamte Workflow fand 2023 fortlaufend über das Rechnungseingangsbuch, Modul von H&H proDoppik, statt. Aus diesem Programmteil erzeugten sich nach Bearbeitung der Vorgänge die nach § 43 KomHKV vorgeschriebenen Zahlungsanweisungen. Die nach § 43 Nr. 6 und 8 KomHKV vorgeschriebenen Bestätigungen/Unterschriften enthielten die Zahlungsanweisungen nicht; diese sind als digitale Signaturen (Name, Datum und Uhrzeit) aus dem systeminternen Buchungskreislauf (Workflow) erkennbar.

IKS Dienstanweisungen

Zur Regelung und Organisation der Verwaltungsabläufe und der Durchführung der Haushaltswirtschaft hat die Verwaltung bereits eine Reihe von Dienstanweisungen (DA) bzw. interne Vorschriften erlassen, u.a.:

Unterlage	Redaktionsstand
Hauptsatzung	24.05.2019, in Überarbeitung im Rahmen der digitalen Umstellung
Dienstanweisung gemäß § 44 Abs. 1 KomHKV, über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen in der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz)	01.01.2008, weiterhin im Überarbeitungsprozess
Aktivierungsrichtlinie	01.01.2014
Inventurrichtlinie	13.04.2016

Weitere Dienstanweisungen, Richtlinien, Vereinbarungen und dgl. sind speziell für die Aufgabenwahrnehmung in den Fachämtern erarbeitet worden. In besonderen, nicht geregelten Fällen werden Einzelfallentscheidungen getroffen, die aktenkundig gemacht werden.

Die zur Aufgabenfinanzierung erlassenen Satzungen der Gemeinde stellen sich wie folgt dar (Quelle Internetauftritt):

	Satzung	Stand
1.	Benutzungs- und Entgeltordnung der gemeindeeigenen Turnhallen der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) § 5 regelt Benutzungsgebühren und Fälligkeiten	01.01.2016
2.	Benutzungs- und Entgeltordnung für die gemeindeeigenen Objekte der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeinderäume Anlage 1 – Objektübersicht und Benutzungs- und Entgeltordnung Anlage 2 – Erstattung von Glasbruch	01.01.2015
3.	4. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), § 3 Wassergebühren, § 4 Friedhofsunterhaltungsgebühren, § 6 Beschilderung Baumbestattung	19.10.2022
4.	SATZUNG über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) für das Kalenderjahr 2014	01.01.2014
5.	Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), (Hundesteuersatzung)	01.01.2018
6.	Benutzungs- und Kostenbeitragssatzung für die kommunale Kindertagesbetreuung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), (Kita Benutzungs- und Kostenbeitragssatzung) vom 28.09.2018, § 9 Höhe des Kostenbeitrages, § 11 Verpflegungskosten, Anlagen 1-12, Krippe, Kindergarten, Hort – „Berechnungsschlüssel“	01.01.2019
7.	Satzung über die Erhebung von Kostenersatzes für Grundstückszufahrten und Gehwegsüberfahrten, Der Kostenersatz wurde finanziell nicht dargestellt.	01.01.2015
8.	Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), (Gemeindeordnung) § 14 Ordnungswidrigkeiten, Bußgeldkatalog	01.07.2005
9.	Satzung über den Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Anlage: Kostenersatzungssätze für Leistungen der Feuerwehren	30.08.2005
10.	Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), (Straßenbaubeitragssatzung), § 5 Anteil der Gemeinde und der Beitragspflichtigen am Aufwand	01.01.2015
11.	Satzung über die Straßenreinigung, Grünflächenpflege und Winterwartung in der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) - Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung, § 4 Ordnungswidrigkeit, Geldbuße	23.03.2016
12.	Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) - Vergnügungssteuersatzung – Anlage 1, Teil 2 - Steuersätze	01.01.2014
13.	Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) Anlage Gebührentariftabelle	01.01.2015
14.	Satzung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände Wasser- und Bodenverband „Prignitz“ und Wasser- und Bodenverband „Dosse-Jäglitz“ (SUVG), Anlage Beitragsbemessungsfaktor 01.01.2023	01.01.2022
15.	Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), § 4 Steuersatz, 1. Änderungssatzung	01.01.2015 01.01.2023

Das Rechnungsprüfungsamt gibt für die Kommunalverwaltungen des Landkreises den Hinweis, die kommunalen Leistungen, die über Benutzungsgebühren des Kommunalabgabengesetzes refinanziert werden einer aktuellen Bewertung zu unterziehen.

Der Hintergrund besteht in der gemeindlichen Verpflichtung in Form der zweijährigen Kalkulation der Benutzungsgebühren gemäß § 6 Abs. 3 Kommunalabgabengesetz. Weiter empfiehlt das Rechnungsprüfungsamt die bestehenden Satzungen auf Aktualität in Bezug auf Gesetzesänderungen zu überprüfen, da der Erlass zeitlich differenziert weiter zurückliegt.

Die „Überalterung“ betrifft die Satzungen 8. „Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), (Gemeindeordnung) § 14 Ordnungswidrigkeiten, Bußgeldkatalog“ vom 01.07.2005 und 9. „Satzung über den Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz), Anlage: Kostenersatzsätze für Leistungen der Feuerwehren“ vom 30.08.2005. Letztere Satzung befindet sich in der Überarbeitung durch die Gemeindeverwaltung.

IKS Inventur

Rechtsgrundlage: §§ 35 und 36 KomHKV

In der ab 01.05.2016 gültigen Inventurrichtlinie unter Punkt 3.2 ist geregelt, dass spätestens nach 3 Jahren eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen ist, um die Ergebnisse der Buchinventur zu bestätigen. Die letzte körperliche Inventur wurde im Haushaltsjahr 2022 durchgeführt.

6. Haushaltskreislauf

Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022

Im Verfahren zur Fertigstellung der Haushaltskreisläufe wurden auf der Gemeindevertreter-sitzung vom 07.12.2023 die geprüften Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 in aufeinanderfolgenden Tagesordnungspunkten beschlossen. Je Jahresabschluss zugeordnet, erfolgten die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten.

Rechtsgrundlage: § 82 Abs. 4 und 5 BbgKVerf

	Datum	Nr.
Beschlussfassungen der geprüften Jahresabschlüsse und Entlastungen des Bürgermeisters durch die Gemeindevertretung	07.12.2023	387/05-2023
Vorlage bei der Kommunalaufsicht	erfolgt	
Öffentliche Bekanntmachung	13.12.2023	

Haushaltssatzung 2023

Rechtsgrundlage: § 65 BbgKVerf und § 68 BbgKVerf
--

- in € -

	Haushaltssatzung
§ 1 Ergebnishaushalt	
Ordentliche Erträge	9.001.150,00
Ordentliche Aufwendungen	9.958.450,00
Außerordentliche Erträge	875.000,00
Außerordentliche Aufwendungen	136.200,00
§ 1 Finanzhaushalt	
Einzahlungen	12.939.250,00
Auszahlungen	14.306.200,00

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.227.050,00
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.892.800,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.712.200,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.345.050,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	68.350,00
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00
§ 2 Kredite zur Finanzierung von Investitionen	0,00
§ 3 Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0,00
§ 4 Steuersätze für die Realsteuern	
Grundsteuer A	288 %
Grundsteuer B	381 %
Gewerbesteuer	323 %
§ 5 Wertgrenzen	
Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden	40.000,00
Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind	5.000,00
Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen	40.000,00
Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist:	
- bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen und	100.000,00
- bei der Erhöhung des gemäß Haushaltsplan zu erwartenden Fehlbetrages	100.000,00
§ 6 Höchstbetrag der Kassenkredite	605.000,00
§ 7 Inanspruchnahme der Rücklagen aus Vorjahren zum Haushaltsausgleich	0,00

Formelles Verfahren zur Haushaltssatzung

Rechtsgrundlage: § 67 BbgKVerf

Abfolge	Datum	Beschluss-Nr.
Beschluss der Haushaltssatzung	09.03.2023	361/05-2023
Vorlage bei der Kommunalaufsicht	10.03.2023	
Bekanntmachung, öffentliche Einsichtnahme	15.03. – 12.04.2023	
öffentliche Bekanntmachung Prignitz Express	15.03.2023	
Genehmigung durch die Kommunalaufsicht	entfällt	

Haushaltssituation in Bezug auf § 1 der Haushaltssatzung 2023

Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses - Rechtsgrundlage: § 63 Abs. 5 BbgKVerf

Der Ergebnishaushalt 2023 wurde innerhalb des Gesamtbetrages der ordentlichen Erträge und der ordentlichen Aufwendungen defizitär geplant dargestellt. Das Plandefizit wurde mit 957.300,00 € ausgewiesen. Laut Beschlusstext sollte der Haushaltsausgleich „aus der Entnahme der Rücklage“ erreicht werden.

Durch die Heranziehung der vorhandenen Rücklage war die Aufstellung eines pflichtigen Haushalts sicherungskonzeptes entbehrlich.

Gegenüber dieser Planungssituation stellt sich das ordentliche Ergebnis des Jahresabschlusses begrenzt nur auf -475.653,18 € deutlich positiver dar. Weitere Ausführungen sind den Berichtsteilen Ergebnisrechnung und Eigenkapital zu entnehmen.

7. Drei-Komponenten-Modell

Folgende Abschlussbestände werden mit dem Drei-Komponenten-Modell für das Haushaltsjahr 2023 abgebildet:

Finanzrechnung	Bilanz per 31.12.2023		Ergebnisrechnung
	Aktiva	Passiva	
Einzahlungen 11.084.932,61 €	Anlagevermögen 26.218.133,35 €	Eigenkapital *5.750.331,31 €	Erträge 9.896.930,29 €
	Vorräte 63.610,66 €	**2.821.584,98 €	
		****890.866,06 €	
		-440.554,54 €	
		9.022.227,81 €	
minus	Forderungen und sonst. VG 4.022.535,36 €	Sonderposten 20.109.927,70 €	minus
	liquide Mittel 1.926.001,77 €	Rückstellungen 1.851.895,51 €	
	***52.852,49 €		
Auszahlungen 10.724.582,82 €	→ 360.349,79 €	Verbindlichkeiten 700.562,85 €	Aufwendungen 10.337.484,83 €
	2.339.204,05 €		
	aktive RAP 6.909,47 €	passive RAP 965.779,02 €	
Netto-Zufluss 360.349,79 €	Bilanzsumme 32.650.392,89 €	Bilanzsumme 32.650.392,89 €	Gesamtfehlbetrag -440.554,54 €

* Basis Reinvermögen

** Rücklagen aus Überschüssen am 01.01.2023

*** Bestand fremde Zahlungsmittel

**** Sonderrücklage

Mit dem Haushaltsjahr 2023 entstand ein Gesamtfehlbetrag von	-440.554,54 €
Aus der Finanzrechnung resultierte eine Zuschreibung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln um einen Betrag in Höhe von	360.349,79 €

8. Jahresabschlussbilanz

Die Aktivseite und die Passivseite der Jahresabschlussbilanz der Gemeinde stellten sich mit folgenden Abschlusswerten dar:

Aktiva	2023	32.650.392,89 €
Passiva	2023	32.650.392,89 €

Die Jahresabschlussbilanz 2023 ist in Aktiva und Passiva ausgeglichen. Ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ entstand in der Rechenperiode nicht.

Vortrags- und Abschlussbuchungen

Aus der jährlichen Abgrenzung des Buchungsstoffes ergaben sich für das Haushaltsjahr nachfolgende Pflichtbuchungen:

	erfolgt	nicht erfolgt
Auflösung der Ergebnisrechnung	x	
Auflösung der Finanzrechnung	x	
Übereinstimmung der Werte zu Beginn des Haushaltsjahres mit denen in der Jahresabschlussbilanz des Vorjahres (§ 49 Abs. 1 Nr. 1 KomHKV)		X (Differenz Vorbücher 2022 zu JAB 2022 15.233,46 €)

Die Bestände der Forderungen und Verbindlichkeiten 2022 wurden innerhalb des Bestandsvortrages 2022 in den Büchern 2023 verändert. Die Bilanzübereinstimmung ist nicht gewahrt:

Jahresabschlussbilanz mit Prüfbericht 2022

Aktiva	28.742.486,49 €
Passiva	28.742.486,49 €

Vortrag der Jahresabschlussbilanz 2022 in die Jahresabschlussbilanz 2023

Aktiva	28.757.719,95 €
Passiva	28.757.719,95 €

Ursache in den Bestandskonten

Differenz Aktiva, Erhöhung der Forderungen	15.233,46 €
Differenz Passiva, Erhöhung der Verbindlichkeiten	15.233,46 €

Die Verwaltung stellt in den Erläuterungen des Jahresabschlusses 2023 hierzu Folgendes dar: „Die Abweichung der Bilanzsumme 2022 zum Ausweis in der Bilanz 2023, resultiert aus negativen Verbindlichkeiten (3511505, 3511507, 3511528 Gesamt -15.233,46 €), die fälschlicherweise 2022 unter 4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2022: 43.422,06 € / richtig 2023: 17.273,72 €) auf der PASSIVA – Seite ausgewiesen wurden, statt unter Pos. 2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten und öffentlichen Bereich auf der AKTIVA-Seite (2022: 247.773,30 € / richtig: 2023: 263.006,76 € -> Diff. 15.233,46 €. Dies wurde mit dem Jahresabschluss 2023 geändert.

Die Bilanzsumme ist dementsprechend höher: alt 2022: 28.742.486,49 € neu 2023: 28.757.719,95 € ->Diff.: 15.233,46 €.“

Prüfungsergebnis zur Jahresabschlussbilanz:

Aus der Buchungssystematik und dem Grundsatz der Bilanzidentität wird im Prüfungsergebnis eingeschätzt, dass die Übernahme der Daten aus der Jahresabschlussbilanz zum Abschlussstichtag 31.12.2022 in die Bücher des Haushaltsjahres 2023 zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01., mit Ausnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten, identisch vollständig erfolgte (Ergebnisse der Vorbücher). Die Ursache wurde hinreichend erläutert.

Feststellung 1/2023

Das Rechnungsprüfungsamt sieht die Verfahrensweise gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 1 KomHKV haushaltsrechtlich als nicht korrekt an, da die geprüfte Jahresabschlussbilanz 2022 durch die Verwaltung nach Prüfung des RPA und nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung im Vortrag der Daten verändert wurde. Die Korrekturen hätten im Buchungsstoff 2023, bzw. zum 31.12.2023 erfolgen müssen.

Die im Haushaltsjahr 2023 bewirtschafteten Teilkomponenten Finanzrechnung und Ergebnisrechnung sind sachgerecht per 31.12.2023 aufgelöst worden.
 Die eingereichte Bilanzstruktur entspricht gesetzlich den Mustervorgaben der Verwaltungsvorschriften der KomHKV. Im Rahmen der Einzelveranschlagung der Bestandskonten ist die Vollständigkeit gegeben. Die Jahresabschlussbilanz entspricht den Veranschlagungsgrundsätzen der Bilanzsystematik gemäß § 57 KomHKV in Ausweis und Gliederung der Posten.
 Die Bilanzsummen 2023 sind rechnerisch korrekt abgebildet und systemisch nachvollziehbar. Das Stichtagsprinzip wurde eingehalten.

9. Finanzrechnung

Rechtsgrundlage: § 55 KomHKV

Prüfungshandlungen

Die Prüfung der Finanzrechnung erstreckte sich auf folgende Schwerpunkte:

- rechtskonforme Abbildung, Schlüssigkeit und Transparenz,
- Zahlungsmittelbestand und Liquiditätssicherung,
- Abbildung des Schuldendienstes aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen,
- Ausweis und Verbuchung der fremden Mittel.

Die durch die Verwaltung aus dem Haushalts- und Kassenprogramm erstellte Finanzrechnung für das Haushaltsjahr schließt mit folgendem Kapitalfluss und damit verwirklichten Werten aus der kommunalen Aufgabenerfüllung ab:

Jahresergebnis der Finanzrechnung

- in € -

	Ein- und Auszahlungsarten	31.12.2022	31.12.2023
9.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.216.513,68	10.094.988,49
16.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.082.067,49	8.906.102,22
17.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.446,19	1.188.886,27
25.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.077.693,03	989.944,12
33.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	963.542,61	1.750.170,48
34.	Saldo aus Investitionstätigkeit	114.150,42	-760.226,36
35.	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	248.596,61	428.659,91
36.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen (<i>Kreditumschuldung</i>)	0,00	0,00
38.	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
40.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	68.310,12	68.310,12
42.	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
44.	Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-68.310,12	-68.310,12
48.	Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln	180.286,49	360.349,79
49.	Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang des HHJ	1.745.715,28	1.926.001,77
50.	Bestand an fremden Finanzmitteln	47.077,09	52.852,49
51.	voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	1.973.078,86	2.339.204,05

Finanzielle Leistungsfähigkeit gemäß § 76 BbgKVerf

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Saldo „aus laufender Verwaltungstätigkeit“ ist ein aussagekräftiger Indikator für Bewertung der Finanzkraft der Gemeinde. Je größer dieser Wert ist, desto positiver ist die Ertragslage. Der Saldo „aus laufender Verwaltungstätigkeit“ sollte mindestens in Höhe der Kredittilgung erwirtschaftet werden.

Die Finanzrechnung 2023 konnte in den Bereichen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit mit einem Finanzmittelüberschuss in Höhe von 428.659,91 € abschließen.

Insgesamt erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand an eigenen Finanzmitteln in 2023 um einen Betrag von 360.349,79 €.

Die das Finanzergebnis belastenden Auszahlungen für die Kredittilgungen betrugen im Haushaltsjahr 2023 insgesamt 68.310,12 € (Konto 7927300). Auf die detaillierte Schuldendienstdarstellung und Entwicklung wird im Berichtsteil Verbindlichkeiten eingegangen.

Fremde Mittel

Rechtsgrundlage: § 19 und § 55 KomHKV

Die Gemeinde wies insgesamt fremde Finanzmittel in Höhe von 52.852,49 € aus. In der Jahresabschlussbilanz wurden diese Mittel unter den sonstigen Verbindlichkeiten (Konto 3791... und Folgende) gebucht.

Das RPA hat die Einzelposten der fremden Finanzmittel auf Vorhandensein und rechnerisches Richtigkeit in den Einzelkonten übereinstimmend geprüft und im Berichtsteil zu den sonstigen Verbindlichkeiten dokumentiert.

Investitionstätigkeit (Gliederungsnummer 25. und 33. der Finanzrechnung)

Die Einzahlungen und die Auszahlungen der Investitionstätigkeit wurden innerhalb des Jahresabschlusses 2023 nicht vertiefend geprüft. Die zurückliegende Prüfung betraf das Haushaltsjahr 2022.

Prüfungsergebnis zur Finanzrechnung:

Die mit dem Jahresabschluss 2023 vorgelegte Finanzrechnung ist entsprechend den gesetzlichen Gliederungsvorgaben gemäß den Verwaltungsvorschriften zur KomHKV gestaffelt aufgebaut. Die Systematik wurde formell haushaltsrechtlich übereinstimmend fortgeschrieben. Die Übernahme der Ergebnisse aus dem Haushaltsjahr 2022 erfolgte systemisch korrekt.

Der Ausweis der Salden in den angesetzten Einzahlungsarten und Auszahlungsarten erfolgte mathematisch richtig.

Differenzierte Geschäftsvorfälle in der laufenden Verwaltungstätigkeit wurden durch das Rechnungsprüfungsamt im Detail nicht geprüft.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit ist im Prüfungsjahr unter dem Gesichtspunkt der kommunalen Pflichtaufgabenerfüllung gegeben. Aus dem Wirtschaften ergibt sich ein Netto-Zufluss an das Bestandskonto „Kassenbestand, Bankguthaben...“.

10. Ergebnisrechnung

Rechtsgrundlage: § 54 KomHKV

Jahresergebnis der Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2023 stellt sich im Vergleich zum zurückliegenden Jahr und der laufenden Planentwicklung wie folgt dar:

- in € -

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis
	2022	2023	2023	
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.551.843,53	2.876.554,04	2.929.811,44	-53.257,40
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.787.245,06	4.692.958,07	5.009.403,07	-316.445,00
3. + Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	610.075,09	780.980,53	562.543,82	218.436,71
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	856.476,17	928.421,44	907.467,77	20.953,67
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	230.228,16	164.309,86	164.407,08	-97,22
7. + Sonstige ordentliche Erträge	231.323,42	243.059,62	245.753,79	-2.694,17
8. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. = Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.267.191,43	9.686.283,56	9.819.386,97	-133.103,41
11. – Personalaufwendungen	3.639.968,42	4.047.719,66	4.047.313,79	405,87
12. – Versorgungsaufwendungen	24.839,12	-1.554,07	-2.630,00	1.075,93
13. – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.679.361,12	2.157.400,58	1.690.707,57	466.693,01
14. – Abschreibungen	1.222.800,44	1.293.628,81	1.292.806,87	821,94
15. – Transferaufwendungen	2.325.667,60	2.778.536,90	2.769.198,09	9.338,81
16. – Sonstige ordentliche Aufwendungen	457.178,15	853.805,08	528.774,60	325.030,48
17. = Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.349.814,85	11.129.536,96	10.326.170,92	803.366,04
18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. - 17.)	-82.623,42	-1.443.253,40	-506.783,95	-936.469,45
19. + Zinsen und sonstige Finanzerträge	70.803,60	77.209,65	32.659,43	44.550,22
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14.863,62	14.621,79	1.528,66	13.093,13
21. Finanzergebnis	55.939,98	62.587,86	31.130,77	31.457,09
22. Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	-26.683,44	-1.380.665,54	-475.653,18	-905.012,36
23. + Außerordentliche Erträge	88.761,58	875.000,00	44.883,89	830.116,11
24. – Außerordentliche Aufwendungen	22.048,47	136.200,00	9.785,25	126.414,75
25. Außerordentliches Ergebnis	66.713,11	738.800,00	35.098,64	703.701,36
26. Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22. + 25.)	40.029,67	-641.865,54	-440.554,54	-201.311,00

Prüfungshandlungen

Die Prüfung der Ergebnisrechnung erstreckte sich auf folgende Schwerpunkte:

- rechtskonforme Abbildung, Schlüssigkeit und Transparenz,
- Vortrag des Ergebnisses aus dem Vorjahr,
- mathematische Richtigkeit der Salden,
- Betrachtung der Leistungsfähigkeit in Form des Gesamtergebnisses,
- rechnerischer Ausweis des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses.

Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Ergebnisrechnung 2023:

Die Ergebnisrechnung 2023 schloss mit einem Gesamtfehlbetrag in Höhe von -440.554,54 € ab.

Das ordentliche Ergebnis stellt sich mit -475.653,18 € in der Rechenperiode 2023 negativ dar. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit beträgt für das Haushaltsjahr 2023 insgesamt -506.783,95 €.

Die Erträge „aus laufender Verwaltungstätigkeit“ konnten die Aufwendungen „aus laufender Verwaltungstätigkeit“ nicht vollständig decken.

Der Ausgleich des negativen ordentlichen Ergebnisses erfolgte durch die Inanspruchnahme der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (Konto 2021000). Die Bestandsentwicklung ist im Berichtsteil Eigenkapital dargestellt.

Beurteilung der Planabweichungen zu den Ist-Ergebnissen 2023:

Unter Einbindung der fortgeschriebenen Ansätze des Ergebnishaushaltes 2023 wurde ein Gesamtfehlbetrag in Höhe von -641.865,54 € ausgewiesen. Die tatsächliche Haushaltssituation der Gemeinde stellte sich im Vergleich zur Planung mit -440.554,54 € im verwirklichten Ist positiver dar.

An dieser Stelle weist das Rechnungsprüfungsamt auf den Planungsgrundsatz der vorsichtigen Schätzung und vertragsscharfen Veranschlagung der Erträge und Aufwendungen hin (§ 14 Abs. 2 KomHKV).

Außerordentliches Ergebnis

Aus der Differenz der außerordentlichen Erträge und der außerordentlichen Aufwendungen stellt sich das außerordentliche Ergebnis folgendermaßen dar:

- in € -	
Außerordentliche Erträge	44.883,89
Außerordentliche Aufwendungen	9.785,25
Außerordentliches Ergebnis	35.098,64

Zum Prüfungszeitpunkt des Jahresabschlusses 2023 wurde keine Detailprüfungen innerhalb des Kontos 4931000 vorgenommen.

Prüfungsergebnis zur Ergebnisrechnung:

Die vorgelegte Ergebnisrechnung des Jahresabschlusses entspricht dem gesetzlichen Muster gemäß § 54 KomHKV. Die vom RPA abgeglichenen Summen- und Saldenabbildungen sind mathematisch korrekt in der Abbildungsstruktur dargestellt.

Die Entstehung des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses war rechnerisch richtig nachvollziehbar. Diese Posten wurden sachgerecht in die Jahresabschlussbilanz übernommen und eingebucht.

Die Aufgabenerfüllung der Gemeinde im Prüfungsjahr schließt im Gesamtüberschuss negativ ab. Es erfolgten die entsprechenden Buchungen innerhalb des Eigenkapitalkontos. Mit der vorliegenden Ergebnisrechnung, die das Bewirtschaftungsinstrument der kommunalen Aufgaben abbildet, ist die Leistungsfähigkeit (Buchwerte) der Gemeinde im Prüfungsjahr unter Inanspruchnahme der Rücklage aus Überschüssen gegeben.

11. Anlagevermögen

Bestandskonto per 31.12.2023	26.218.133,35 €
------------------------------	-----------------

Das von der Gemeinde bewirtschaftete Anlagevermögen ist in einer EDV-geführten Anlagenbuchhaltung erfasst, die sämtliche notwendige Angaben (Stammdatensätze) für die einzelnen Vermögensgegenstände enthält.

Bestandsentwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen der Gemeinde hat sich unter der Bestandsfortschreibung und der Erfüllung der kommunalen Aufgaben mit den abgegrenzten Anlagenkontierungstypen im Jahresvergleich wie folgt entwickelt:

- in € -

BPOS	Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	27.422,77	31.892,90	4.470,13
1.2	Sachanlagevermögen	23.862.490,76	24.378.084,50	515.593,74
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	406.594,55	404.279,14	-2.315,41
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.192.576,40	9.989.594,69	-202.981,71
1.2.3	Infrastrukturvermögen	10.850.912,43	11.453.716,76	602.804,33
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	129.847,27	114.256,18	-15.591,09
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.714,96	4.607,31	-107,65
1.2.6	Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	519.106,73	540.701,19	21.594,46
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	391.851,66	473.571,32	81.719,66
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.366.886,76	1.397.357,91	30.471,15
1.3	Finanzanlagevermögen	1.808.155,95	1.808.155,95	0,00
Gesamt (1.1/ 1.2/ 1.3)		25.698.069,48	26.218.133,35	520.063,87

Die Veränderung des Anlagevermögens ergab sich aus nachfolgenden Sachverhalten (Bezug auf drei Haushaltsjahre):

- in € -

	2021	2022	2023
Zugänge	1.153.357,95	1.005.392,16	1.750.396,29
Abgänge	-262.234,47	-211.651,75	-54.110,03
Abschreibungen	-1.190.692,49	-1.186.479,17	-1.196.097,10
davon: Abschreibungen auf Abgänge	181.103,50	187.568,50	19.874,71
Gesamt	-118.465,51	-205.170,26	520.063,87

Die Zugänge und Abgänge des Anlagevermögens wurden in der Jahresabschlussprüfung 2023 im Detail der verursachenden Geschäftsvorfälle nicht vollständig geprüft.

Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Einschätzung

Aktiviert Vermögensgegenstände der Sachanlagen der Gemeinde sind weiterführend auch im geprüften Haushaltsjahr zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in das Buchungssystem übernommen worden.

Die Abschreibungen werden rechtskonform linear über die entsprechenden Nutzungsdauern vorgenommen und monatsgenau berechnet. Nachträgliche Herstellungskosten (Nachaktivierung) werden unter Anwendung des gleichbleibenden Abschreibungssatzes auf die erhöhten Herstellungskosten abgeschrieben (Verweis: Jahresabschlussbericht).

Verfahrensänderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht erkennbar und dem Rechnungsprüfungsamt nicht mitgeteilt worden (angewandte Bewertungsstetigkeit). Hierzu wird auf die Ausführungen in den „Vorbemerkungen und rechtlichen Grundlagen“ des Jahresabschlusses verwiesen.

Finanzanlagevermögen

Bestandskonto per 31.12.2023	1.808.155,95 €
------------------------------	----------------

Prüfungshandlungen

Die Prüfung des Bestandskontos der Finanzanlagen erstreckte sich auf folgende Schwerpunkte:

- rechtskonforme Abbildung, Schlüssigkeit und Transparenz,
- Vortrag der differenzierten Finanzanlagen aus dem Vorjahr.

Die Gemeinde wies in der Jahresabschlussbilanz folgende Finanzanlagen aus:

- in € -

BPOS	Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
1.3.1	Rechte an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.3	Mitgliedschaft in Zweckverbänden	1.703.672,75	1.703.672,75	0,00
1.3.4	Anteile an sonstigen Beteiligung	5.000,00	5.000,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	99.483,20	99.483,20	0,00
1.3.6	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Gesamt		1.808.155,95	1.808.155,95	0,00

Im Prüfungsjahr 2023 vollzogen sich keine Veränderungen in der Struktur der Finanzanlagen. Der Anfangsbestand und der Endbestand sind in der Rechenperiode identisch abgebildet.

Eine detaillierte Prüfung und Dokumentation erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt daher nicht. Hierzu wird auf die umfangreichen Erläuterungen des Prüfberichtes 2019 verwiesen.

Die in der Gemeinde bestehenden Finanzanlagen wurden sachgerecht zum Abschlussstichtag 31.12. unverändert fortgeschrieben. Der Ordnungsmäßigkeitsgrundsatz einer transparenten Abbildung ist weiterhin gegeben.

Abschreibungsaufwand

Rechtsgrundlage: § 4 in Verbindung mit § 51 KomHKV
--

Der in der Anlagenbuchhaltung durch die Bewirtschaftung der Anlagegüter buchhalterisch entstandene Abschreibungsaufwand fand sich in der Ergebnisrechnung aufwandswirksam in folgenden Konten wieder:

- in € -

Abschreibungen	It. Ergebnisrechnung/ H&H Daten		It. Anlagenübersicht
	Aufwandskonto	Abschreibung	
auf immaterielle VG und Sachanlagen	5711000	1.142.932,92	1.196.097,10
auf GWG	5711001	52.053,42	
außerplanmäßig	5741000	645,13	
Aufwand aus Veräußerung Sachanlagen	5931000	9.785,25	
Minus Abgänge auf Restbuchwert		-9.785,25	
Bereich Grund und Boden, fehlerhafte Kontenzuordnung auf 5931000	5931000/5711000	465,63	1.196.097,10
Gesamt		1.196.097,10	

Die Einzelkontierungen der Aufwandskonten zu den Abschreibungen wurden kontinuierlich angewendet und sachgerecht in der Ergebnisrechnung dargestellt. Summarisch ist der Abschreibungsaufwand der Anlagenübersicht mit der Kontengesamtheit der Ergebnisrechnung identisch.

Anlagenübersicht/Bestandsentwicklung

Rechtsgrundlage: § 60 Abs. 1 KomHKV

Die buchwertmäßige Gesamtveränderung des Bestandes setzt sich im Detail in der Anlagenübersicht aus nachfolgenden Einzelkomponenten zusammen:

- in € -

	JAB 31.12.2022	JAB 31.12.2023
<u>Anschaffungskosten</u>		
Anfangsbestand 01.01.	47.797.176,46	48.590.916,87
Zugänge	1.005.392,16	1.750.396,29
Abgänge	-211.651,75	-54.110,03
Endstand 31.12.	48.590.916,87	50.287.203,13
<u>Abschreibungen</u>		
Anfangsbestand	-21.893.936,72	-22.892.847,39
Abschreibungen	-1.186.479,17	-1.196.097,10
Abgänge	187.568,50	19.874,71
kumulierte Abschreibung 31.12.	-22.892.847,39	-24.069.069,78
Buchwert 31.12.	25.698.069,48	26.218.133,35
Entwicklung	520.063,87	

Prüfungsergebnis zum Anlagevermögen:

An Hand der Sichtprüfung erzeugt die Anlagenbuchhaltung weiterhin eine sachgerechte Funktion in der Bestandsführung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens der Gemeinde. Die durch die Wertminderungen erzeugten Abschreibungen entsprechen mathematisch den Aufwandsbuchungen der Ergebnisrechnung.

Mit dem „Internen Kontrollsystem“ Anlagenbuchhaltung wird weiterhin eine buchungstechnische Stabilität erreicht und somit ein geringes Fehlerrisiko gewährleistet (Wertungsstufe des RPA). Es erfolgte eine sachlich korrekte Zuordnung der Einzelposten zu den Bilanzkonten. Die Buchwerte zum 31.12. sind in der Anlagenübersicht korrekt nachgewiesen.

12. Vorräte

Bestandskonto per 31.12.2023	63.610,66 €
------------------------------	-------------

Rechtsgrundlage: § 57 Abs. 3 Nr. 2 Ziff. 2.1 KomHKV

Beginnend mit dem Jahresabschluss 2020 hatte die Gemeinde Vorräte unter dem Posten „Grundstücke in Entwicklung“ in Höhe von 3.000,00 bilanziert. Hierbei handelte es sich um die Baulandentwicklung „Obere Dorfstraße“ im Ortsteil Groß Pankow (Grundstücke in Entwicklung, Konto 1510001). Mit der Haushaltsdurchführung 2023 entwickelte sich ein Endbestand in Höhe von 63.610,66 €.

Die Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus B-Plan Leistungen.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bestandskonto per 31.12.2022 - geprüfte Jahresabschlussbilanz	1.037.445,15 €
Bestandskonto per 31.12.2022 - Jahresabschluss 2023, Vortrag Vorbücher	1.052.678,61 €
Veränderung und Differenz	+15.233,46 €
Bestandskonto per 31.12.2023	4.022.535,36 €

Rechtsgrundlage: § 27 in Verbindung mit § 57 Abs. 3 KomHKV
--

Prüfungshandlungen

Die stichprobenartige Prüfung des Forderungsbestandes erfolgte mit nachfolgenden Prüfungsansätzen:

- Vollständigkeit, rechtskonformer Ausweis und sachliche Entstehung,
- Bestandskontenvortrag und Fortschreibung,
- Realisierung der Einzahlungen,
- fachliche Handhabung der Wertberichtigungsverfahren.

Bestandsentwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich im Prüfungsjahr zum Stichtag gemäß der Bilanzgliederung innerhalb des Bestandskontos wie folgt dar:

- in € -

BPOS	Bezeichnung	31.12.2022 JA RPA	31.12.2022 Vortrag	31.12.2023
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	820.391,12	820.391,12	3.788.677,11
2.2.1.1	Gebühren	27.019,75	27.019,75	22.869,77
2.2.1.2	Beiträge	775,63	775,63	775,63
2.2.1.3	Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-11.170,38	-11.170,38	-9.068,14
2.2.1.4	Steuern	187.942,12	187.942,12	109.145,52
2.2.1.5	Transferleistungen	579.249,27	579.249,27	3.678.609,60
2.2.1.6	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	178.555,23	178.555,23	52.885,68
2.2.1.7	Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-141.980,50	-141.980,50	-66.540,95
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	217.054,03	232.287,49	233.552,38
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich und dem öffentlichen Bereich	247.773,30	263.006,76	314.982,15
2.2.2.5	gegen sonstige Beteiligungen	70.181,57	70.181,57	350,00
2.2.2.6	Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-100.900,84	-100.900,83	-81.779,77
2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	305,87
Gesamt		1.037.445,15	1.052.678,61	4.022.535,36
Differenz im Vortrag 2.2.2.1 Priv. Forderungen			+15.233,46	

Auf die Bestandserhöhung „2.2.2.1 Forderungen gegenüber dem privaten Bereich und dem öffentlichen Bereich“ im Vortrag 2022 wird unter dem Berichtsteil „8. Jahresabschlussbilanz“ erläuternd eingegangen.

Einzelwertberichtigungen

Mit der Verwaltung wurde das Problem der Wertberichtigungen im Abschlussgespräch am 24.10.2023 zielführend mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. Der verwaltungstechnische Umgang mit den Instrumentarien der Wertberichtigungsverfahren wird in Form eines dauerhaften Forderungsmanagements aufgearbeitet und gestaltet. Die Forderungsabschreibung wird dabei einen zentralen Punkt einnehmen.

Der Gestaltungsprozess befindet sich bereits durch die Kämmerei in der Umsetzung und ist deutlich zeitintensiv. Strategie und Konzept wurden dem Rechnungsprüfungsamt schriftlich durch die Kämmerei übergeben. Auf die erneute Formulierung einer Feststellung innerhalb des Prüfberichtes zum Status der Wertberichtigungen wurde daher verzichtet. Aktuell befindet sich der Prozess in der laufenden Umsetzung.

Die fachliche Beschreibung und vertiefende Darstellung zum Einzelwertberichtigungsverfahren erfolgte mit dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2022.

Pauschalwertberichtigungen

Für das Haushaltsjahr 2023 wurden innerhalb des Forderungsbestandes keine Pauschalwertberichtigungen angesetzt und ausgewiesen.

Forderungen aus Transferleistungen

- in € -

BPOS	Bezeichnung	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
2.2.1.5	Transferleistungen	948.332,99	579.249,27	3.678.609,60

Die Bestände in den Transferleistungen resultieren aus den Verbuchungen von nicht erhaltenen Fördermitteln für investive Maßnahmen.

Forderungen gegen sonstige Beteiligungen

- in € -

BPOS	Bezeichnung	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
2.2.2.5	gegen sonstige Beteiligungen	68.036,57	70.181,57	350,00

Hierbei handelt es sich um die Konzessionsabgaben, die nicht abgegrenzt in der jeweiligen Rechenperiode an die Gemeinde ausgezahlt wurden.

Forderungsübersicht

Rechtsgrundlage: § 60 Abs. 2 KomHKV

Die durch die Gemeinde dem Jahresabschluss beigelegte Forderungsübersicht entsprach dem vorgeschriebenen Muster. Auf die notwendigen Veränderungen der angesetzten Wertberichtigungen wird hingewiesen.

Prüfungsergebnis zu den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen:

Der tatsächliche Forderungsbestand ist durch Saldenlisten zum Stichtag nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Nominalwert. Aus den Stichproben der Forderungsarten kann ein geringes Fehlerrisiko als Bestandteil des IKS Haushalts- und Kassenprogramm abgeleitet werden. Vertiefende Einzelfallprüfungen nach Personenkonten wurden innerhalb des Forderungsbestandes nicht vorgenommen. Die fachliche Herangehensweise zu den Wertberichtigungen befindet weiterhin sich in Klärung.

14. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bestandskonto per 31.12.2023	2.339.204,05
------------------------------	--------------

Rechtsgrundlage: § 2 Nr. 16 KomHKV

Prüfungshandlungen

Durch das Rechnungsprüfungsamt galt es festzustellen, ob zum Abschlussstichtag 31.12.

- die Konten für die liquiden Mittel in der Bilanz und
- der Saldo der Einzahlungen und der Auszahlungen in der Finanzrechnung und
- der Bestand auf den Bankkonten sowie der Bestand an Zahlungsmitteln (Bargeld und Schecks) übereinstimmen.

Bestandskonto der Bilanz

- in € -

Konto		31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
1811020	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	794.033,77	90.187,00	-703.846,77
1811033	DKB Festzins (ZW 033), Vertrag 11.05.2023	0,00	506.269,53	506.269,53
1811034	DKB Potsdam (ZW 034)	1.131.217,44	290.954,26	-840.263,18
1811035	DKB Potsdam (ZW 035)	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00
1821004	Bestallung	306,90	358,05	51,15
1821038	Bestallung	6.454,50	6.575,78	121,28
1821039	Bestallung	195,22	210,67	15,45
1821042	Bestallung	51,85	62,22	10,37
1821043	Mietkautionssammelkonto DKB	38.390,74	43.512,33	5.121,59
1831000	Barkasse	2.428,44	1.074,21	-1.354,23
Gesamt		1.973.078,86	2.339.204,05	366.125,19

Folgende finanzielle Mittel befanden sich auf den Bankkonten der Gemeinde:

Bankkonten

- in € -

Zahlweg	Konto	Bank	Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2022	Bestand 31.12.2023
020	Girokonto	Sparkasse Prignitz	963.713,18	794.033,77	90.187,00
031	Barkasse	---	1.284,40	2.428,44	1.074,21
033	Termingeld	DKB	0,00	0,00	506.269,53
034	Girokonto	DKB	784.538,03	1.131.217,44	290.954,26
035	Tagesgeld	DKB	0,00	0,00	1.400.000,00
038	Sparbuch	Sparkasse Prignitz	6.272,60	6.454,50	6.575,78
039	Sparbuch	Sparkasse Prignitz	179,77	195,22	210,67
041	Sparbuch	Sparkasse Prignitz	255,75	306,90	358,05
042	Sparbuch	Sparkasse Prignitz	41,48	51,85	62,22
043	Girokonto	DKB	32.162,89	38.390,74	43.512,33
Gesamt			1.788.448,10	1.973.078,86	2.339.204,05

Die monetären Bewegungen innerhalb der Finanzrechnung wirkten wie folgt auf das aktive Bestandskonto der Bilanz:

Finanzrechnung

- in € -

Zahlungsmittelbestand 31.12.2022	1.973.078,86
Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln	360.349,79
Veränderung des Bestandes an fremden Zahlungsmitteln	5.775,40
Zahlungsmittelbestand 31.12.2023	2.339.204,05

Prüfungsergebnis zum Kassenbestand:

Die Entwicklung des Kassenbestandes spiegelt sich in der Finanzrechnung wider. Die eingesehenen Kontoauszüge, Saldenbestätigungen und der Tagesabschluss zum 31.12.2023 untersetzten den Kassenbestand ebenso wie die Finanzrechnung selbst.

Der positive Bestandsausweis ist ein weiterer Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

15. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bestandskonto per 31.12.2023	6.909,47
------------------------------	----------

Rechtsgrundlage: § 53 in Verbindung mit § 47 Abs. 5 Satz 2 KomHKV

Prüfungshandlungen

Die stichprobenartige Prüfung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erstreckte sich auf:

- rechtskonforme Gliederung, Zuordnung und sachliche Entstehung,
- Buchungskontinuität der Geschäftsvorfälle und Nachvollziehbarkeit,
- sachgerechte Auflösung.

Bestandsentwicklung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten

- in € -

Konto	Bezeichnung	31.12.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
1911000	RAP aus Zahlungen (Ist-Vorgriffe)	0,00	1.790,35	0,00	1.790,35
1931000	Übrige RAP	14.123,56	2.250,84	11.255,28	5.119,12
Gesamt		14.123,56	4.041,19	11.255,28	6.909,47

Prüfungsergebnis zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten:

Die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte entsprechend der festgelegten Zweckbindungsfristen ergebniswirksam. Die Finanzrechnung wurde sachgerecht nicht mehr berührt.

Die inhaltliche Bildung und Zuordnung der genannten Geschäftsvorfälle entspricht der Veranschlagungssystematik und Fortschreibung. Eine Detailprüfung der einzelnen Geschäftsvorfälle erfolgte im Prüfungsjahr 2023 aus der Wesentlichkeit heraus nicht.

16. Eigenkapital

Bestandskonto per 31.12.2023	9.022.227,81 €
------------------------------	----------------

Rechtsgrundlage: § 2 Nr. 13 KomHKV, § 25, 26 KomHKV, § 57 Abs. 4 Nr. 1 KomHKV

Prüfungshandlungen:

Die Prüfung des Eigenkapitals erfolgte unter folgenden Gesichtspunkten:

- rechtskonforme Gliederung und Zuordnung der Posten,
- Buchungskontinuität in der Bestandsfortschreibung,
- sachgerechte Verbuchung der Zugänge aus der Ergebnisrechnung.

Bestandsentwicklung des Eigenkapitals

- in € -

BPOS	Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
1	Eigenkapital	9.255.271,75	9.022.227,81	-233.043,94
1.1	Basis-Reinvermögen	5.750.331,31	5.750.331,31	0,00
1.2	Rücklagen aus Überschüssen	2.821.584,98	2.381.030,44	-440.554,54
1.2.1	des ordentlichen Ergebnisses	2.509.294,85	2.033.641,67	-475.653,18
1.2.2	des außerordentlichen Ergebnisses	312.290,13	347.388,77	35.098,64
1.3	Sonderrücklage	683.355,46	890.866,06	207.510,60
1.4	Fehlbetragsvortrag	0,00	0,00	0,00

Die mit Kennzahlen untersetzte Darstellung des Eigenkapitals ist ab Seite 53 des Jahresabschlussberichtes (Abschnitt D. Kennzahlen zum Eigenkapital) textlich vertiefend erläutert worden.

Rücklagen aus Überschüssen

Der Jahresabschluss der Gemeinde wies im Haushaltsjahr 2023 ein ordentliches Ergebnis in Höhe von -475.653,18 € und ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 35.098,64 € aus. Der Gesamtfehlbetrag beträgt -440.554,54 €. Daraus ergaben sich folgende Veränderungen in den differenzierten Rücklagekonten:

- in € -

Bezeichnung	31.12.2022	Zugänge	Inanspruchnahme	31.12.2023
Konto 2021000 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.509.294,85	0,00	475.653,18	2.033.641,67
Konto 2022000 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	312.290,13	35.098,64	0,00	347.388,77
Gesamt	2.821.584,98	35.098,64	475.653,18	2.381.030,44

Die Inanspruchnahme und der Zugang wurden mit dem Buchungsstoff des Haushalts- und Kassenprogramms übereinstimmend abgeglichen.

Sonderrücklage

Bestandskonto per 31.12.2023	890.866,06 €
------------------------------	--------------

Rechtsgrundlage: § 25 KomHKV

Zum Abschlussstichtag 2023 wurde die in 2020 gebildete Sonderrücklage mit einem Endbestand in Höhe von 890.866,06 € (Konto 2025000) in der Bilanz ausgewiesen. Der Zweck zur Bildung dieser Sonderrücklage lautet im Buchungstext: „Sonderrücklagen aus nicht verwendetem Straßenausbaumehrbelastungsausgleich“.

Fehlbetragsvortrag

Rechtsgrundlage: § 26 Abs. 2-6 KomHKV

Zum Abschlussstichtag stellt sich der Bestand der gegliederten Fehlbeträge wie folgt dar:

Konto 2031000	Fehlbetragsvortrag aus ordentlichem Ergebnis	0,00 €
Konto 2032000	Fehlbetragsvortrag aus außerordentlichem Ergebnis	0,00 €

Durch die gegebene finanzielle Leistungsfähigkeit des Drei-Komponenten-Modells entstanden in der Rechenperiode keine Fehlbetragsvorträge.

Prüfungsergebnis zum Eigenkapital:

Die gesetzlichen Regelungen bei den Zuführungen der Eigenkapitalpositionen wurden eingehalten. Das Eigenkapital ist in die vorgeschriebenen Bilanzpositionen und Konten gemäß den Gliederungsvorschriften unterteilt worden. Der Buchungsstoff war nachvollziehbar und korrekt. Fehlbeträge entstanden für die Rechenperiode nicht. Die Inanspruchnahme und der Zugang in den Rücklagen aus Überschüssen wurden sachgerecht zugeordnet und gebucht. Das Gesamtergebnis stellt sich positiv dar.

17. Sonderposten

Bestandskonto per 31.12.2023	20.109.927,70 €
------------------------------	-----------------

Rechtsgrundlage: § 47 Abs. 4 KomHKV

Prüfungshandlungen:

Das Bestandskonto der Sonderposten wurde stichprobenartig auf folgende Schwerpunkte haushaltsrechtlich geprüft:

- mathematische Bestandsfortschreibung,
- Schlüssigkeit der Bestandsentwicklung im Prüfungsjahr,
- Einhaltung der Kontierungs- und Zuordnungsvorschriften,
- materieller Abgleich der Kontierungen mit dem Buchungsstoff H&H,
- Nachvollziehbarkeit der Begründungen zu den wesentlichen Zugängen.

Bestandsentwicklung der Sonderposten

Geordnet nach Kontierungen und Bilanzpositionen stellen sich die Sonderposten in den Einzelveranschlagungen und Entwicklungen folgendermaßen dar:

- in € -

Konto		31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
2311000	Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	13.653.882,27	13.843.379,45	189.497,18
2311001	Sonderposten aus investiver Schlüsselzuweisung	1.126.430,08	1.081.561,98	-44.868,10
BPOS 2.1	Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	14.780.312,35	14.924.941,43	144.629,08
2321000	Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	663.363,93	613.994,79	-49.369,14
2321200	Sonderposten aus Investitionszuweisungen	322.589,17	309.667,27	-12.921,90
2321207	Sonderposten aus Baukostenzuschuss (Klägrubenanschluss)	425,34	350,34	-75,00
2321300	Sonderposten aus Beiträgen	23.606,52	34.561,17	10.954,65
2321304	Sonderposten aus Beiträgen Buswendeschleife	599,26	559,53	-39,73
2321336	Anliegerbeiträge für Gehweg Kehrberg	3.452,40	2.976,21	-476,19
BPOS 2.2	Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	1.014.036,62	962.109,31	-51.927,31
2331000	Sonstige Sonderposten	13.084,20	15.485,91	2.401,71
BPOS 2.3	Sonstige Sonderposten	13.084,20	15.485,91	2.401,71
2351000	Anzahlungen auf Sonderposten vom Land	887.584,28	3.872.885,16	2.985.300,88
2351001	Anzahlungen auf Sonderposten vom MBJS	212.509,41	212.509,41	0,00
2351005	Anzahlungen auf Sonderposten vom Land für Straßenausbau	221.098,35	0,00	-221.098,35
2351006	Anzahlungen auf Sonderposten vom Land für Straßenbeleuchtung	0,00	0,00	0,00
2351010	Anzahlungen auf Sonderposten vom Bund	24.283,48	24.283,48	0,00
2351012	Anzahlungen auf Sonderposten von Gemeinden/GV	127.100,00	0,00	-127.100,00
2351017	Anzahlungen auf Sonderposten von privaten Unternehmen	12.892,81	12.892,81	0,00
2351018	Anzahlungen auf Sonderposten von Privat (Beiträge)	13.027,45	0,00	-13.027,45
2351040	Anzahlungen auf Sonderposten Digitalpakt Schule	0,00	60.386,67	60.386,67
2351109	Anzahlungen auf Sonderposten Straßenausbau	0,00	19.299,35	19.299,35
2351111	Anzahlungen auf Sonderposten Spenden	650,00	5.134,17	4.484,17
BPOS 2.4	Anzahlungen auf Sonderposten	1.499.145,78	4.207.391,05	2.708.245,27
Gesamt		17.306.578,95	20.109.927,70	2.803.348,75

Die jeweiligen Sonderposten wurden mit dem Buchungsstoff in der Kontenzuordnung und der mathematischen Darstellung abgeglichen. Abweichungen und Differenzen waren nicht erkennbar. Die primären Belege wurden nicht geprüft.

Sonderposten aus der investiven Schlüsselzuweisung nach FAG

Rechtsgrundlage: § 13 BbgFAG, § 25 KomHKV

Vom Ministerium der Finanzen erhielt die Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) für das Haushaltsjahr 2023 investive Schlüsselzuweisungen in Höhe von 149.509,00 € (Konto 6811001). Die ratierlichen Einzahlungen sind mit den Buchungen im Haushalts- und Kassenprogramm belegt und nachvollziehbar.

Die Entwicklung der jährlichen investiven Schlüsselzuweisungen soll folgende Übersicht veranschaulichen:

- in € -

Bezugsjahr	2020	2021	2022	2023
Einzahlungskonto 6811001	137.840,00	137.518,00	126.746,00	149.509,00

Erträge aus der Auflösung der Sonderposten

Die in der Anlagenbuchhaltung erzeugten nichtzahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung der Sonderposten wurden prüfungstechnisch mit sämtlichen Teilergebnisrechnungen abgestimmt. Mathematische Abweichungen wurden im Verfahren nicht festgestellt. Die korrespondierenden Posten sind korrekt abgebildet.

In der folgenden Übersicht sind die Kontierungen und die Zusammensetzung des Gesamtbeitrages dargestellt:

- in € -

Kontierung SOPO	Ergebnisrechnung		Jahresanlagennachweis
	Ertragskonto	Auflösung	
2311	4161000	808.694,79	
2321	4371000	64.954,76	
2331	4571000	1.048,29	
Gesamt		874.697,84	874.697,84

Prüfungsergebnis zu den Sonderposten:

Anhand von vorgenommenen Stichproben innerhalb des Buchungsstoffes können die in der Jahresabschlussbilanz insgesamt ausgewiesenen differenzierten Bestände der Sonderposten zum Abschlusstichtag 31.12. bestätigt werden.

Die Bestandsfortschreibung ist in Ansatz und Ausweis transparent nachvollziehbar. Die Zuordnungsvorschriften der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung wurden weiter kontinuierlich angewendet.

Die im Jahresanlagennachweis aus der Gesamtheit aller passiven Sonderposten per Stichtag erzeugte Auflösung stimmt summarisch mit den in den Teilergebnisrechnungen verbuchten Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten überein. Die Schlüssigkeit der korrespondierenden Posten ist damit gegeben.

Die noch nicht für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommenen finanziellen Mittel wurden sachgerecht unter den Anzahlungen auf Sonderposten eingebucht.

18. Rückstellungen

Bestandskonto per 31.12.2023	1.851.895,51 €
------------------------------	----------------

Rechtsgrundlage: § 48 in Verbindung mit 57 Abs. 4 Nr. 3 KomHKV
--

Prüfungshandlungen:

Das Bestandskonto der Rückstellungen wurde stichprobenartig auf folgende Schwerpunkte haushaltsrechtlich geprüft:

- Rückstellungsverpflichtung und Begrenzung in der Bildung,
- Schlüssigkeit der Bestandsentwicklung im Prüfungsjahr,
- Einhaltung der Kontierungs- und Zuordnungsvorschriften,
- materieller Abgleich der Kontierungen mit dem Buchungssstoff H&H,
- Nachvollziehbarkeit der Begründungen zu den wesentlichen Zugängen.

Die Gemeinde zeigte in der Jahresabschlussbilanz folgende Rückstellungen auf:

Bestandsentwicklung der Rückstellungen

- in € -

BPOS	Arten der Rückstellungen	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	740.537,01	777.789,12	37.252,11
3.5	Sonstige Rückstellungen	5.549,58	1.074.106,39	1.068.556,81
Gesamt		746.086,59	1.851.895,51	1.105.808,92

Im Einzelnen stellen sich die Rückstellungen folgendermaßen dar:

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

- in € -

BK	Rückstellung für	31.12.2022	Zuführung	Inanspruchnahme	31.12.2023
2511000	Unmittelbare Pensionsverpflichtungen	634.954,00	4.765,00	0,00	639.719,00
2512000	Beihilfeverpflichtungen	71.315,00	10.001,00	0,00	81.316,00
2513001	Altersteilzeitverpflichtungen/ Brutto	13.964,94	31.105,73	10.420,67	34.650,00
2513002	Altersteilzeitverpflichtungen/ SV	4.078,05	11.055,94	3.184,03	11.949,96
2513003	Altersteilzeitverpflichtungen/ ZKK	751,66	1.956,67	639,07	2.069,26
2513004	Altersteilzeitverpflichtungen/ Aufstockungsbeiträge	15.473,36	0,00	7.388,46	8.084,90
Gesamt		740.537,01	58.884,34	21.632,23	777.789,12

251100/2512000 - Unmittelbare Pensionsrückstellungen/Beihilferückstellungen

Der individuelle Versorgungsanspruch besteht gegen die Gemeinde. Die Pflicht zur Bildung von Pensionsrückstellungen besteht somit ungeachtet der Tatsache, dass die Kommunen des Landes Brandenburg Pflichtmitglieder im Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg (KVBbg) sind. Durch die Änderung des § 2 Abs. 4 KVBbgG wurde dem Versorgungsverband die Aufgabe übertragen, die Ermittlung der bei seinen Mitgliedern zu veranschlagenden Pensionsverpflichtungen zu übernehmen.

Die gesetzliche Festsetzung von Beihilfen an den Versorgungsempfänger obliegt gemäß § 2 Abs. 2 KVBbgG ebenfalls dem Kommunalen Versorgungsverband, wobei sich auch hier der Rechtsanspruch weiterhin gegen die Gemeinde richtet.

Mit Schreiben vom 20.03.2024 der beratenden Aktuare Rüss, Dr. Zimmermann und Partner (GbR) wurden der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) die rückstellungsrelevanten Daten für die unmittelbaren Pensionsverpflichtungen und für Beihilfeverpflichtungen gegenüber den Versorgungsempfängern zum Bilanzstichtag 31.12.2023 mitgeteilt. Die Wertansätze wurden übereinstimmend mit den Dokumenten abgeglichen.

- in € -

Personenkreis	Anzahl	unmittelbare Pensionsverpflichtungen	Beihilfeverpflichtungen
Aktive Beamte	1	104.521,00	15.718,00
Versorgungsempfänger	1	535.198,00	65.598,00
Gesamt	2	721.035,00	

2513001 bis 04 - Altersteilzeitrückstellungen

Bei den dargestellten Zuführungen der Konten 2513001 bis 04 handelt es sich um Altersteilzeitverpflichtungen für Personal der Kita in Kehrberg. Die Berechnung wurde durch die Kämmerei im Prüfungsverfahren begründet belegt (Jahresabschlussbericht 2022).

Sonstige Rückstellungen

Für Verpflichtungen, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden und die dem Grunde oder Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, müssen Rückstellungen gebildet werden, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist (§ 48 Abs. 1 Nr. 9 KomHKV).

Für die Gemeinde wurden nachfolgende sonstige Rückstellungen gebildet:

- in € -

BK	Rückstellung für	31.12.2022	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	31.12.2023
			5494000	5494001	4582000	
2811001	Gewerbesteuer CEE Windpark	0,00	1.068.096,40	0,00	0,00	1.068.096,40
2831010	Steuerberatungskosten	0,00	400,00	0,00	0,00	400,00
2831104	Urlaubsrückstellungen für befristet verrentete Arbeitnehmer	5.549,58	2.812,33	0,00	2.751,92	5.609,99
Gesamt		5.549,58	1.071.308,73	0,00	2.751,92	1.074.106,39

2811001 - Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und Steuerschuldverhältnissen, Rückstellung Gewerbesteuer CEE Windpark

Die Verwaltung begründet die Rückstellungsbildung folgendermaßen:

„2023 wurden rd. 1,971 Mio. € Gewerbesteuererträge erzielt, wovon rd. 1,068 Mio. € strittig sind, da das Unternehmen Einspruch beim zuständigen Finanzamt eingelegt hat. Hier wurde nunmehr, wegen eines vergleichbaren abzuwartenden Rechtsfalls, ein ruhendes Verfahren eingeleitet. Somit wurde eine Rückstellung in Höhe der gezahlten Gewerbesteuer gebildet und auch die Rückzahlung im HH-Plan 2024 geplant. Innerhalb der Gemeindeverwaltung wurde in Kenntnisnahme dessen, eine Haushaltsdisziplin ausgesprochen. Es durften nur noch angefangene Aufträge abgearbeitet werden und nichts Neues angefangen werden. Es ist derzeit nicht absehbar, wie lange sich das Verfahren noch hinzieht.“

2831010 - Weitere ungewisse Verpflichtungen, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden

Unter diesem Konto wurden Rückstellungen für Steuerberatkungskosten passiviert.

2831104 - Urlaubsrückstellungen für befristet verrentete Arbeitnehmer

Die Bestandsentwicklung in den Urlaubsrückstellungen ergibt sich aus der Zuführung und der Auflösung. Die Posten sind buchungstechnisch im Haushalts- und Kassenprogramm nachvollziehbar.

Prüfungsergebnis zu den gebildeten Rückstellungen:

Die Notwendigkeit der Rückstellungsbildung wurde dokumentiert. Die umfassende Bewertung sämtlicher Rückstellungen der Gemeinde erfolgte in zurückliegenden Prüfberichten. Die Fortschreibung des Rückstellungsbestandes entsprach den gesetzlichen Regelungen, insbesondere die des § 48 der KomHKV. Die stichtagsbezogenen Bestände wurden mit dem Buchungssystem inhaltlich und mathematisch durch das Rechnungsprüfungsamt abgeglichen. Fachlich neue Rückstellungen wurden in der Rechenperiode nicht gebildet.

19. Verbindlichkeiten

Bestandskonto per 31.12.2022 - geprüfte Jahresabschlussbilanz	582.016,55 €
Bestandskonto per 31.12.2022 - Jahresabschluss 2023, Vorbücher	597.250,01 €
Veränderung und Differenz	+15.233,46 €
Bestandskonto per 31.12.2023	700.562,85 €

Rechtsgrundlage: § 2 Nr. 49, § 50 Abs. 6, § 57 Abs. 4 Nr. 4 i.V.m. § 60 Abs. 3, 4 KomHKV

Prüfungshandlungen:

Das Rechnungsprüfungsamt hat das passive Bestandskonto der Verbindlichkeiten mit folgenden Prüfungshandlungen geprüft:

- sachbezogener Ansatz der Posten,
- Fortschreibung der Bestände in den Arten der Verbindlichkeiten,
- materieller Ausweis und Schlüssigkeit,
- Abgleich der Zugänge mit den Kontierungen des Haushalts- und Kassenprogramms,
- Ausweis des Schuldendienstes.

Bestandsentwicklung der Verbindlichkeiten

- in € -

BPOS	Arten der Verbindlichkeiten	31.12.2022	Vortrag zum 01.01.2023	31.12.2023
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (nach § 74 BbgKVerf)	415.553,51	415.553,51	347.243,39
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.422,06	58.655,52	75.929,24
Veränderung und Differenz im Vortrag			+15.233,46	
4.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.201,78	2.201,78	44.270,00
4.12	Sonstige Verbindlichkeiten	120.839,20	120.839,20	233.120,22
Gesamt		582.016,55	597.250,01	700.562,85

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit einer Laufzeit von 5 Jahren und mehr hat sich wie folgt entwickelt:

- in € -

BK	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionszwecke	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
3217300	bei Kreditinstituten, Laufzeit > 5 Jahre	415.553,51	347.243,39	-68.310,12
Gesamt		415.553,51	347.243,39	-68.310,12

Die planmäßigen Tilgungsauszahlungen in Höhe von 68.310,12 € wurden korrekt unter dem Konto 7927300 (Tilgung von Krediten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren) innerhalb des Buchungssystems eingebucht.

Das RPA hat die Zusammensetzung der Tilgungsauszahlungen in Form der Ratenzahlungen geprüft.

Aus dem laufenden Schuldendienst für Investitionskredite entstanden der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) Zinsbelastungen in Höhe von 345,82 € (Konto 7517000).

Die folgende Darstellung soll den Buchungsstoff verdeutlichen:

- in € -

Konto		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
5517000	Zinsaufwand	15.091,90	12.387,52	407,30	345,82
7517000	Zinsauszahlungen	15.091,90	12.387,52	407,30	345,82
7927300	Tilgungsauszahlungen	73.236,96	552.232,93	68.310,12	68.310,12
Auszahlungen gesamt		88.328,86	564.620,45	68.717,42	68.655,94

Die Saldenmitteilungen bzw. Kontoauszüge der Kreditinstitute bestätigten den zum Jahresabschluss ausgewiesenen Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten für Investitionszwecke.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um noch zu erbringende Zahlungen an Dritte, die aufgrund erbrachter Lieferungen und Leistungen von der Gemeinde zu bezahlen sind.

- in € -

BK	Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
3511000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.655,52	75.929,24	17.273,72
Gesamt		58.655,52	75.929,24	17.273,72

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Unter diesen Verbindlichkeiten werden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, darunter fallen z.B.: Zuschüsse und Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, Amtsumlagen, Gewerbesteuerumlagen, Kreisumlage.

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen begründeten sich in folgenden Sachverhalten:

- in € -

BK	Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
3611001	Abrechnung Gewerbesteuerumlage	1.647,00	44.270,00	42.623,00
3611003	Abrechnungen für Tieraufwendungen	554,78	0,00	-554,78
Gesamt		2.201,78	44.270,00	42.068,22

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen einen Restbetrag dar, in dem alle sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten ausgewiesen werden, insbesondere Verbindlichkeiten aus Steuern (z.B. Umsatzsteuer, Lohnsteuer) oder abzuführende Sozialabgaben und durchlaufende Gelder.

- in € -

BK	Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2023	Entwicklung
3791...	Übrige Verbindlichkeiten	120.893,20	233.120,22	112.281,02
Gesamt		120.893,20	233.120,22	112.281,02

In den sonstigen Verbindlichkeiten befanden sich folgende Vorgänge:

- in € -

		31.12.2022	31.12.2023	Konto
1.	Beiträge Versorgungskasse Beamte	61,45	2.292,35	3791504
2.	Beiträge ZVK Beschäftigte	260,68	108,07	3791505
3.	Beihilfe für Beschäftigte	0,00	0,00	3791508
4.	Zuweisungen an Gemeinden	59.482,70	103.352,66	3791522
5.	Sonstige Aufwendungen	10.750,17	423,19	3791557
6.	Zuschüsse an übrige Bereiche	389,23	65.127,06	3791559
7.	Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,00	121,80	3791589
8.	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00	78,00	3791590
9.	vermischte Aufwendungen	50,00	0,00	3791591
10.	Aufw. Vermögensveräußerung außerordentliches Erg.	456,96	0,00	3791598
11.	Grund und Boden Gebäude	0,00	0,00	3791622
12.	Grund und Boden Infrastrukturvermögen	0,00	86,37	3791625
13.	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	3791626
14.	BGA	1.490,00	0,00	3791642
15.	GWG	410,99	0,00	3791643
16.	Anzahlungen auf Anlagen im Bau	409,93	8.678,23	3791700
	Zwischensumme	73.762,11	180.267,73	
	fremde Mittel i.H.v. (Konten)	47.077,09	52.852,79	
	lt. Finanzrechnung		52.852,49	
	bei den fremden Mitteln handelte es sich um:			
1.	Bestellungen	6.454,50	6.575,78	3791400
2.	Bestellungen	195,22	210,67	3791401
3.	Bestellungen	306,90	358,05	3791402
4.	Bestellungen	51,85	62,22	3791403
5.	Mietkaution	38.390,74	43.512,33	3791411
6.	KFZ-Adressänderung	0,00	5,70	3791450
7.	Rückbaubürgschaft Photovoltaikanlage Dach „Hexe“	971,00	1.082,00	3791772
8.	Einzahlungen zum Jahresabschluss	462,64	907,74	3791776
9.	Verbindlichkeiten aus FAHE	50,00	0,00	3791900
10.	Verbindlichkeiten aus MG ersuchende Behörde	5,00	10,00	3791904
11.	Verbindlichkeiten aus Auslagen ersuchende Behörde	0,00	7,00	3791905
12.	Verbindlichkeiten aus Pfändungen	0,00	31,00	3791906
13.	Verbindlichkeiten aus sonst. NF ersuchende Behörde	24,00	50,00	3791907
14.	Verbindlichkeiten aus SZ ersuchende Behörde und FAHE	165,24	40,00	3791910
	Gesamt	120.839,20	233.120,22	

Die gebuchten Einzahlungen und Auszahlungen der fremden Mittel werden über gesonderte Finanzrechnungskonten geführt und werden in der Finanzrechnung abgegrenzt dargestellt. Diese Mittel beeinflussen das Jahresergebnis der Gemeinde nicht, sind aber Bestandteil des aktiven Bestandskontos „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten“ in der Bilanz.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ wurden inhaltlich mit dem Haushalts- und Kassenprogramm, der Finanzrechnung (Fremde Mittel) und der verlängerten Bilanz gliederungstechnisch und materiell abgeglichen. Die korrespondierenden Posten waren übereinstimmend.

Verbindlichkeitenübersicht

Rechtsgrundlage: § 60 Abs. 3 KomHKV

Die gesetzlich vorgeschriebene Verbindlichkeitenübersicht war dem Jahresabschluss beigelegt.

Prüfungsergebnis zu den Verbindlichkeiten:

Der Bestand der Verbindlichkeiten ist durch Kreditverträge, Kontoauszüge und Saldenlisten zum Stichtag nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

Durchgeführte Stichproben innerhalb des Bestandskontos Verbindlichkeiten ergaben keine Differenzen.

Der Kontenrahmen des Haushalts- und Kassenprogramms der Gemeinde spiegelt eine sachgerechte Veranschlagung der Verbindlichkeiten in Korrespondenz mit der Finanzrechnung und der Ergebnisrechnung wider.

Unter dem Gesichtspunkt der angewendeten Stichproben in den Kontierungen kann die Entwicklung des Bestandskontos Verbindlichkeiten vom RPA bestätigt werden.

20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bestandskonto per 31.12.2023

965.779,02 €

Rechtsgrundlage: § 53 KomHKV

Wenn die Gemeinde Einzahlungen erzielt hat, die erst nach dem nächsten Bilanzstichtag als Erträge zu bewerten sind, ist die passive Rechnungsabgrenzung anzuwenden. Dazu werden die Beträge unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in die Bilanz aufgenommen und in der neuen Rechenperiode erfolgswirksam aufgelöst.

Buchhalterisches Ziel ist die nicht verzerrte Darstellung der jahresbezogenen Ertragslage und eine periodengerechte Zuordnung der Geschäftsvorfälle.

Prüfungshandlungen

Die stichprobenartige Prüfung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten erstreckte sich auf:

- rechtskonforme Gliederung, Zuordnung und sachliche Entstehung,
- fortlaufende Buchungskontinuität der Geschäftsvorfälle und Nachvollziehbarkeit.

Bestandsentwicklung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bestandsentwicklung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten stellt sich unter dem Einfluss der Zugänge und Abgänge wie folgt dar:

- in € -

Konto	Bezeichnung	31.12.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
3911000	RAP aus Zahlungsleistungen	13.599,80	15.661,10	13.599,80	15.661,10
3991000	Übrige Passive RAP	802.747,61	162.963,32	47.975,53	917.735,40
3991008	pRAP (manuelle Auflösung)	36.185,24	0,00	3.802,72	32.382,52
Gesamt		852.532,65	178.624,42	65.378,05	965.779,02

3911000 RAP aus Zahlungsleistungen

Das Haushalts- und Kassenprogramm ermöglicht die automatische Abgrenzung für bereits erfolgte Einzahlungen für spätere Haushaltsjahre. Von denen zum Jahresabschluss gebildeten Ist-Vorgriffen entfielen die Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen auf die Bereiche Wohnraumversorgung (Mieten, Betriebs- und Heizkosten) und Steuern.

3991000 Übrige Passive RAP

In den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten spiegelten sich schwerpunktmäßig die Ablösebeträge für Erhaltungsmehraufwendungen von Straßen und Wegen und die automatisierte Auflösung der Friedhofsgebühren wider.

3991008 RAP (manuelle Auflösung)

Hierbei handelt es sich um Vorgänge, die bereits zur Eröffnungsbilanz bestanden, so dass buchungstechnisch eine manuelle Auflösung dieser Rechnungsabgrenzungsposten vorgenommen werden muss. Bei den Vorgängen handelt es sich um die Friedhofsbenutzungsgebühren.

Prüfungsergebnis zu den passiven Rechnungsabgrenzungsposten:

Der in der Jahresabschlussbilanz ausgewiesene Bestand der passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit den gebuchten Konten des Haushalts- und Kassenprogramms in den Salden abgeglichen. In den Kontierungen wurden keine Abweichungen festgestellt. Eine vertiefende Prüfung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten 2022 erfolgte nicht.

21. Rechenschaftsbericht, Anhang und Beteiligungsbericht

Rechenschaftsbericht

Rechtsgrundlage: § 82 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 BbgKVerf, § 59 Abs. 1 und 2 KomHKV

Im Rechenschaftsbericht wurde eine Bewertung der Abschlussrechnungen und Komponenten vorgenommen. Die Erläuterungen der Verwaltung sind schlüssig und nachvollziehbar. In Anbetracht des zurückliegenden Jahresabschlusses erfolgt durch das RPA keine Bewertung zum alten Status.

Auf die bilanztechnischen und inhaltlichen Veränderungen an den Darstellungen und Schemata des Jahresabschlusses, verursacht durch Wirkungen der Wertberichtigungen auf das gesamte Drei-Komponenten-Modell, wird an dieser Stelle hingewiesen.

Anhang

Rechtsgrundlage: § 82 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf, § 58 Abs. 1 und 2 KomHKV

Der dem Jahresabschluss als Anlage beigefügte Anhang enthält die nach § 58 Abs. 2 KomHKV erforderlichen Angaben (Nr. 1–11) vollständig und richtig (sofern thematisch zutreffend) und entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften.

Die Erläuterungen zu den wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sind nachvollziehbar. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Bewertungsgrundsätze) werden zutreffend angegeben.

Beteiligungsbericht

Rechtsgrundlage: § 61 KomHKV

Der Beteiligungsbericht im Anhang zum Jahresabschluss stellt die Beteiligungen der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) an Unternehmen und Einrichtungen zum 31.12.2023 dar. Anhaltspunkte dafür, dass sich die Lage der Beteiligungen negativ verändert und wesentliche finanzielle Risiken der Pflichtaufgabenerfüllung der Gemeinde entgegenstehen sind aus den Darstellungen und Erläuterungen zum Abschlussstichtag nicht erkennbar. Die Betrachtung erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt als Sichtprüfung ohne fachlich vertiefende Prüfungshandlungen.

22. Bestätigungsvermerk

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Prignitz hat gemäß § 104 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg den Jahresabschluss 2023 der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) geprüft.

Im Ergebnis der vollzogenen „risikoorientierten Prüfung“ (Stichproben), verbunden mit dem erreichten Grad der Prüfungstiefe, wird der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz) für den Jahresabschluss 2023:

1. zur bilanziellen Ordnungsmäßigkeit im Rahmen des Drei-Komponenten-Modells,
2. über die sachgerechte Abbildung der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Jahresabschlussbilanz,
3. den angewandten Bewertungsmethoden, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und den Haushaltsgrundsätzen
4. sowie für die wertmäßige Abbildung der Vermögens- und Schuldenlage

ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt.

Finanztechnische und strukturelle Risiken, die die Pflichtaufgabenerfüllung der Gemeinde wesentlich gefährden, waren zum Abschlussstichtag 2023 nicht erkennbar.

Die bilanzielle Abbildung des Vermögens und der Schulden spiegelt unter Berücksichtigung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und sachgerechter Einschätzung überwiegend ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild wider.

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem vorgelegten Jahresabschluss und vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde Groß Pankow (Prignitz).

Der Gemeindevertretung Groß Pankow (Prignitz) wird empfohlen, den geprüften Jahresabschluss 2023 gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf zu beschließen und dem Hauptverwaltungsbeamten (Bürgermeister) die Entlastung zu erteilen.

Perleberg, 29.10.2024


Schmidt
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes